

341/A(E) XXII. GP

Eingebracht am 25.02.2004

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

der Abgeordneten Broukal, Dr. Grünwald
und KollegInnen
betreffend 100 Millionen Euro als Sofortmaßnahme für die Universitäten

Der Anteil des Hochschulbudgets am BIP ist nach dem Bundesvoranschlag 2004 mit 1,05 % gegenüber 2003 (1,07 %) neuerlich gesunken. Ebenso der Anteil am Bundeshaushalt im Jahr 2003 von 3,89 % auf 3,66 % im Jahr 2004.

Bei einem am 11. Juli 2003 im Parlament auf Initiative von SPÖ-Wissenschaftssprecher Josef Broukal gemeinsam mit dem Wissenschaftssprecher der Grünen, Dr. Kurt Grünwald, stattgefundenen „Runden Tisch“ mit Universitätsrektoren wurde die dramatische finanzielle Situation der österreichischen Universitäten erörtert und ein 100 Mio. €Sofortmaßnahmenpaket gefordert. Die prekäre Situation an den Universitäten hat sich im Herbst und Winter 2003/04 weiter verschärft: total überfüllte Hörsäle, nächtelanges Anstellen der Studierenden für Seminar- und Laborplätze, Stromrechnungen konnten nicht mehr bezahlt und modernste Geräte nicht mehr eingesetzt werden, weil die Reparatur zu teuer war, neue Laboreinrichtungen konnten nicht mehr angeschafft und Lehrveranstaltungen mussten teilweise abgesagt werden.

In einer Presseaussendung vom 23.2.2004 kündigte Bildungsministerin Gehrer an, dass die österreichischen Universitäten zusätzlich zum Budget 600.000 €erhalten würden, 527.000 €für Forschungsstipendien und 73.000 €für Sonderlehrveranstaltungen. Damit werden aber die notwendigen Rahmenbedingungen für die Studierenden und die Aufrechterhaltung des normalen Lehrbetriebs keineswegs gesichert sein. Es muss auch in Zukunft eine qualifizierte Ausbildung garantiert werden können, damit der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Österreich wieder mehr an Bedeutung erlangt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag:

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

„Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird aufgefordert, für das Jahr 2004 als Sofortmaßnahme 100 Millionen Euro für die Universitäten zur Verfügung zu stellen:

- Die Universitäten müssen einen Sockelbetrag von 33,33 Mio. € und den Rest (66,67 Mio. €) nach der Anzahl der inskribierten HörerInnen erhalten.

Universitäten	O.StudentInnen GESAMT (WS 2002)	Sockelbetrag	Nach Anzahl der HörerInnen (€ 357,72/Stud.)	GESAMT
Univ. Wien	64.695	1.851.851,85	23.142.695,40	24.994.547,25
Univ. Graz	22.537	1.851.851,85	8.061.935,64	9.913.787,49
Univ. Innsbruck	22.195	1.851.851,85	7.939.595,40	9.791.447,25
Univ. Salzburg	9.836	1.851.851,85	3.518.533,92	5.370.385,77
TU Wien	15.269	1.851.851,85	5.462.026,68	7.313.878,53
TU Graz	8.019	1.851.851,85	2.868.556,68	4.720.408,53
Montanuniv. Leoben	1.722	1.851.851,85	615.993,84	2.467.845,69
BOKU Wien	4.111	1.851.851,85	1.470.586,92	3.322.438,77
Vet.med. Wien	1.943	1.851.851,85	695.049,96	2.546.901,81
WU Wien	21.082	1.851.851,85	7.541.453,04	9.393.304,89
Univ. Linz	10.443	1.851.851,85	3.735.669,96	5.587.521,81
Univ. Klagenfurt	5.410	1.851.851,85	1.935.265,20	3.787.117,05
Universitäten d. Wiss. gesamt¹	187.262	22.222.222,20	66.987.362,64	89.209.584,84
Universitäten d. Wiss. gesamt²	179.966		64.377.437,52	
Akademie der bildenden Künste Wien	845	1.851.851,85	302.273,40	2.154.125,25
Universität für angewandte Kunst Wien	1.110	1.851.851,85	397.069,20	2.248.921,05
Universität für Musik und darst. Kunst Wien	2.430	1.851.851,85	869.259,60	2.721.111,45
Universität Mozarteum Salzburg	1.388	1.851.851,85	496.515,36	2.348.367,21
Universität für Musik und darst. Kunst Graz	1.189	1.851.851,85	425.329,08	2.277.180,93
Universität für künstl. u. ind. Gestaltung Linz	714	1.851.851,85	255.412,08	2.107.263,93
Universitäten der Künste gesamt¹	7.676	11.111.111,10	2.745.858,72	13.856.969,82
Universitäten der Künste gesamt²	7.593		2.716.167,96	
Universitäten insgesamt (lt. BMBWK)²	186.365	33.333.333,30	67.093.605,48	100.426.938,78

1) Studierende, die an mehreren Universitäten studieren, sind mehrmals gezählt.

2) Studierende, die an mehreren Universitäten studieren, sind nur einmal gezählt.

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wissenschaft und Forschung